



Erntepaar Erich und Herta Schwarz, Brächen

Erntedank am Dreikreiseneck

Fest mit neuem Anziehungspunkt: Hundedressur

Dabenderhöhe. Die Ortsvertreter haben in einer Zusammenkunft des Erntevereins beschlossen, am letzten Sonntag diesen Monats (28. September) wieder das Erntefest zu feiern.

Wie früher, so sind auch jetzt die verschiedenen Ortschaften wieder zum Wagenbau bereit. Das macht alt und jung besondere Freude und läßt da man stets bestrebt ist, einander in kunstvoller Gestaltung zu übertreffen –wieder viel Schönes erwarten.

Eine besondere Attraktion in dem Programm, das

sich im Rahmen des Festes auf dem Sportplatz abspielt, wird eine Dressurvorführung der Polizeihundeabteilung der Landespolizeibehörde Köln sein und einen weiteren Kreis von Interessenten nach Drabenderhöhe führen. Der Reitverein Much, der sich in den letzten Jahren einen guten Ruf erwarb, wird wieder mit Hindernis- und Geschicklichkeitsreiten beteiligt sein. Und schließlich ist auch von der Volksschule wieder mancherlei zu erwarten.

Der Festzug, der auf dem Sportplatz zusammengestellt und dann durch das Dorf geführt wird, löst sich am Festlokal auf, wo anschließend der Ernteball steigt. Abends wird ein Fackelzug gemacht, der mit Feuerwerk abschließt. Alles in allem: Drabenderhöhe hat wieder ein Heimat- und Volksfest zu erwarten, das in Verbindung mit der vielgepriesenen Gastfreundschaft am Dreikreiseneck ein neuer Erfolg zu werden verspricht.

Büddelhagen trug den ersten Preis davon!

Auf der Höhe feierte man Erntefeste

Heimatvertreibene stellten das Erntepaar – Polizeihunde zeigten ihr Können

Drabenderhöhe. Der Prämierungs-Ausschuß des Erntevereins Drabenderhöhe hatte es diesmal leicht, den ersten Preisträger unter den Erntewagen der einzelnen Ortschaften zu ermitteln und den Büddelhagenern erkannte man für ihren Wagen Abendläuten 39 Punkte zu, die wirklich redlich verdient waren. Und als dieses Ergebnis Höhepunkt des Festnachmittages auf dem Sportplatz über den Lautsprecher bekanntgegeben wurde, ließ sich der Büddelhagener Treckerfahrer befriedigt vernehmen: Das wollt ich aber auch meinen! Im Festzug erhielt der Büddelhagener Wagen dann natürlich den Ehrenplatz hinter dem Gefährt des Erntepaares ...

Der erste Preis war damit einem Motiv zugefallen, das dem Betrachter die Früchte von Feld und Garten geradezu in Filigranarbeit vor Augen führte: diagonal überspannte nach Art eines Regenbogens ein mit zahllosen, aber sauber geordneten Körnern der verschiedensten Art besetzter Bogen den Wagen; darunter hatte man die Imitation eines Getreidefeldes während der Erntezeit aufgebaut, dazu eine kleine Häusergruppe mit der Kirche, die das Alibi für ein gut gemeintes, aber blechernes Geläut abgab. Der Rand des Wagens war mit Prachtexemplaren von Gartenfrüchten ausgelegt. Wie gesagt: die Publikumsmeinung tendierte schon vor der Preisverkündigung ziemlich eindeutig zugunsten dieser ungemein fleißigen Arbeit. Die Ansicht jedoch, daß man dafür bestimmt einen Monat gebraucht habe, wurde von Büddelhagener Seite bescheiden korrigiert: die Arbeit wurde in einer Woche geschafft.

An zweiter Stelle: Scheidt

Für die übrigen Erntewagen, die verschiedene, der bäuerli-

chen Arbeit mehr oder weniger verbundenen Motive darstellten, legte die Jury folgende Reihenfolge fest: 2. Scheidt 33 Punkte, 3. Jennecken und Dahl-Brächen je 30 Punkte (als der Berichterstatter sich dieses Ergebnis von Dahl-Brächener Seite bestätigen ließ, wurde ihm ausdrücklich aufgetragen, diesen Wagen an erster Stelle zu nennen also: Dahl-Brächen und Jennecken je 30 Punkte, bitte sehr, meine Herren!), 4. Drabenderhöhe (Jugend), 5. Niederhof. Die Ortschaft Immen hatte diesmal den geschmückten Wagen für das Erntepaar gestellt.

Im übrigen bewies das Erntefest auf dem Dreieckseck auch diesmal wieder seine überörtliche Anziehungskraft. Ortslandwirt Fritz Theis (Niederhof) konnte neben den Ehrengästen unter ihnen Kreisdirektor Bommert und die Direktoren Landwirtschaftsschulen Niederseßmar und Much zahlreiche Schaulustige begrüßen.

Daß es hier allerdings nicht nur ums Schauen gehen konnte, sondern auch Nachdenken am Platz war, arbeitete Pfarrer

Weitz in seiner Festansprache heraus, als er den Charakter dieses Festes als Erntedankfest und die Bindung gerade der bäuerlichen Arbeit an Gottes Schöpfungswerk betonte und den Anlaß solcher Erntedankfeste als eine gute Begegnung von Stadt und Land zeichnete.

Die Vorführungen der Polizeihunde unter Leitung von Polizeiobermeister Weisbrod – acht Hunde, die bei den vielseitigen Vorführungen einen hervorragenden Leistungsstand verrieten – lagen nur scheinbar außerhalb des bäuerlichen Themenkreises, aber auch die Sicherheit auf dem Dorfe ist schließlich ein wichtiger Faktor. Die Darbietungen der Volksschule Drabenderhöhe – Volkstänze und sportliche Vorführungen und das Jagdspringen des Mucher Reitervereins (in der Klasse A recht gut, in der Klasse L weniger) rundeten das Programm ab.

Im übrigen: das diesjährige Fest, vom Ernteverein unter seinem rührigen Vorsitzenden Christian Klein wieder mit viel Mühe vorbereitet – bis hin zum Feuerwerk – hatte seine besondere Note darin, daß das Erntepaar diesmal von den Heimatvertriebenen gestellt wurde. Es wurde darin deutlich, daß auch Bauern aus dem Osten der oberbergischen Scholle als gute Sachverwalter verbunden sind